

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 4 (1837)

Artikel: Auszug aus dem Protokoll der Verhandlungen
Autor: Kunz, J.J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-743335>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auszug aus dem Protokoll der Verhandlungen.

Die Schulsynode versammelte sich Montags den 28. August, Morgens 8 Uhr, in der Kirche zu Kloten. Die Zahl der anwesenden Mitglieder stieg, ungeachtet der unfreundlichen Witterung, die diesem Tage unmittelbar voranging, ungefähr auf dreihundert.

Nach dem Gebete und der Eröffnungsrede des Präsidenten *) folgte der Namensaufruf der von sämtlichen Schulkapiteln Abgeordneten, und die Aufnahme der neuen Mitglieder, die nachfolgend verzeichnet sind, und durch eine kurze Anrede vom Präsidium in Pflicht genommen wurden.

I. An Kantonallehranstalten Angestellte.

a) An der Hochschule:

- 1) Hr. Prof. Dr. Elwert,
- 2) „ „ Otto Fridolin Frißsche,
- 3) „ „ Sartorius aus Würzburg,
- 4) „ „ Geib.

*) Man sehe Beilage I.

b) An der Kantonschule:

- 5) Hr. Johann Friedrich Andreas Eichelberg,
- 6) „ Heinrich Bögeli von Zürich.
- 7) „ Karl Keller von Meilen.

c) An dem Schullehrerseminar:

- 8) Hr. Dr. Friedrich Haupt aus Grünberg (Großherzogthum Hessen),
- 9) „ Joh. Heinrich Meier von Seebach,
- 10) „ Jakob Fischer von Hohenrechberg (Königreich Württemberg),
- 11) „ Wilhelm Denzler von Zürich.

II. Schulkandidaten an Volksschulen.

a) Sekundarschulkandidaten:

- 12) Hr. Johann Stocker von Schönenberg, prov. Sekundarlehrer zu Stäfa,
- 13) „ Ulrich Waldburger von Herisau, zweiter Lehrer an der Sekundarschule Benken,
- 14) „ Jakob Ernst von Wiesendangen, prov. Sekundarlehrer zu Gossau,
- 15) „ Johann Martin von Wagenhausen (K. Thurgau), Privatlehrer zu Altnau (K. Thurgau),
- 16) „ Rudolph Flagg von Zürich, prov. Sekundarlehrer zu Embrach,
- 17) „ Rudolph Berger von Marthalen, gegenwärtig im Seminar,
- 18) „ Franz Weller von Almöneburg, Privatlehrer im Langenbaum bei Uetikon,
- 19) „ Michael Eble von Weil der Stadt (Königreich Württemberg),
- 20) „ Theodor Vernaleken aus Fulda, prov. Sekundarlehrer zu Rickenbach,
- 21) „ Heinrich Baumann von Stille (K. Aargau),

b) Primarschulkandidaten:

- 22) Hr. Johann Heinrich Kradolfer von Buhweil (Kant. Thurgau), Schulverweser zu Rickenbach,
- 23) „ S. J. Hablützel von Wilchingen (K. Schaffhausen), Schulverweser zu Pfungen,
- 24) „ Joh. Lattmann von Stadel, Schulverweser zu Manzenhub, Schulkreis Wyła,
- 25) „ Kaspar Bär von Richtersweil, Sekundarlehrgehilfe zu Männedorf,
- 26) „ Matthias Britt von Mühlehorn (Kant. Glarus), gegenwärtig im Seminar,
- 27) „ Kaspar Dietrich von Gutenstweil, Schulverweser zu Kirchuster,
- 28) „ Felix Dübendorfer von Bassersdorf, Schulverw. zu Robank, Schulkreis Wetzikon,
- 29) „ Heinrich Morf von Breite, gegenwärtig im Seminar,
- 30) „ David Siegrist von Rafz, Schulverweser zu Urdorf,
- 31) „ Heinrich Eschudi von Glarus, Schulverweser zu Thalweil,
- 32) „ Ulrich Wührmann von Nestenbach, Schulverweser zu Ottikon, Schulkreis Illnau,
- 33) „ Joh. Farner von Stammheim, Schulverweser zu Unterstammheim,
- 34) „ Konrad Farner von Stammheim, Schulhelfer zu Albisaffoltern,
- 35) „ Jakob Frei von Stammheim, Schulverweser zu Oberstammheim,
- 36) „ Arnold Huber von Stäfa, Schulverweser zu Neugsterthal,
- 37) „ Kaspar Honegger von Dürnten, Schulverweser zu Barentsweil,
- 38) „ Balthasar Jenni von Sool (K. Glarus),
- 39) „ Erhard Hefé von Ried (Pf. Wald), Schulverweser zu Brütsellen und Baltensweil,
- 40) „ Heinrich Kunz von Bauma, Schulverweser zu Wolfen, Schulkreis Sternenberg,

- 41) Hr. Gottlieb Meier von Meilen, Schulverw. zu Watt,
Schulkreis Regensdorf,
- 42) „ Salomon Meier von Nestenbach, Schulverweser
Schmidrüti, Schulkreis Turbenthal,
- 43) „ Heinrich Schälichli von Altikon, Schulverweser zu
Kappel,
- 44) „ Gottfried Schaufelberger von Wallisellen, Schul-
verweser zu Bissikon, Schulkreis Illnau,
- 45) „ Joh. Schultheß von Küsnacht, Schulverweser zu
Stadel (Bez. Regensberg),
- 46) „ Jakob Schweizer von Opfikon, Schulverweser zu
Gerlisberg und Breite,
- 47) „ Konrad Siegfried von Zürich, im Seminar,
- 48) „ Heinrich Spieß von Uhwiesen, Schulverweser zu
Bachs,
- 49) „ Rudolph Weber von Wezikon, Schulverweser zu
Hirslanden,
- 50) „ Joh. Neppli von Fällanden, Schulverweser zu
Ebmattingen,
- 51) „ Friedrich Bürgi von Stäfa, Schulverweser zu
Weiningen,
- 52) „ Heinrich Ehrensberger von Alten, Schulverweser
zu Alten, Schulkreis Andelfingen,
- 53) „ Jakob Welti von Adlisweil, Schulverweser zu
Rikon, Schulkreis Illnau,
- 54) „ Wilhelm Keller von Engstlatt (Königr. Würtem-
berg), Schulverweser zu Rorbas,
- 55) „ Johann Bosshard von Othmarsingen (K. Aargau),
- 56) „ Christian Meier von Schleitheim (K. Schaffhausen).

Der im letzten Jahr durch das Schulkapitel Knonau bezeich-
nete Verfasser einer pädagogischen Abhandlung, Herr Sekundar-
lehrer Stutz von Mettmenstätten, liest seine Arbeit vor, welche,
nebst der Beurtheilung durch Herrn Flegler, Lehrer in Winter-
thur *), den Verhandlungen beigedruckt werden soll.

*) Man sehe Beil. II. und III.

Eine Zuschrift vom Hohen Grossen Rath, die hierauf der Versammlung mitgetheilt wird, soll ebenfalls unter die Verhandlungen aufgenommen werden *).

Auf eine Mittheilung, daß der Erziehungsrath dem Wunsche der letzjährigen Schulsynode, rücksichtlich einer Karte von Palästina, entsprochen habe, folgt sodann die Berichterstattung der Synodal-Kommissionen.

Herr Professor Rabe referirt im Namen der zur Errichtung einer zweckmässigen Alters-, Wittwen- und Waisenkasse aufgestellten Kommission. Der Ansicht des Referenten selbst folgend, wird mit Einmuth beschlossen, über die diesfällig entworfenen Statuten nicht einzutreten, und mit Stimmenmehrheit erkannt, die gemeinnützige Gesellschaft des Kant. Zürich zu ersuchen, sie möchte diesen Gegenstand in Berathung ziehen und dahin wirken, daß eine solche gegenseitige Versicherungsanstalt zu Stande komme, und zwar ohne die besondere Beschränkung auf den Lehrerstand oder den Kanton.

Die vor einem Jahre für Kunstfächer aufgestellte Kommission legt durch Herrn Reallehrer Kübler von Winterthur ein ausführliches Gutachten über das in vielen Schulen des Kantons bereits obligatorisch eingeführte Lehrmittel fürs Schönschreiben vor, und stellt schliesslich folgenden Antrag, der mit großer Mehrheit zum Beschlusse erhoben wird :

Die Schulsynode wendet sich in einer motivirten Vorstellung, worin die Unzweckmässigkeit und Unbrauchbarkeit dieser Vorlagen nachgewiesen wird, an den H. Erziehungsrath, und begleitet ihre Vorstellung mit dem Wunsche, derselbe möchte im Interesse der Jugendbildung diese Vorlagen zurückziehen, und statt desselben andere, zweckmässige und brauchbare Vorlagen bearbeiten lassen. Es wird daher von der Schulsynode sogleich eine Kommission gewählt, welche die Afbassung der an den H. Erziehungsrath zu richtenden Vorstellung über sich nimmt, und mit Bezug von anerkannten, durch die Synode selbst zu bezeichnenden Kalligraphen dafür sorgt, daß mit dieser

*) Man sehe Beil. IV.

Vorstellung dem H. Erziehungsrath zugleich Musterschriften nach den im Gutachten entwickelten Grundsäzen vorgelegt werden.

Der Kommission, welche dieses Gutachten abgegeben, wird hierauf auch die Abfassung der Petition, so wie mit Zugang der Experten:

Hr. Institutsvorsteher Stapfer von Horgen,
 „ Sekundarlehrer Stuž von Mettmenstätten,
 „ Paar, Lehrer an der Armenschule,
 „ Leutert, Lehrer zu Hottingen,

die Ausfertigung der bezeichneten Musterschriften zu Handen des Hohen Erziehungsrathes übertragen, und Herr Sekundarlehrer Kramer von Pfäffikon statt des verstorbenen Hrn. Dr. Nägeli in diese Sektion gewählt.

Die von den Schulkapiteln eingegebenen und durch die Prosynode begutachteten Wünsche und Anträge werden nun berathen und darüber, wie folgt, beschlossen:

Der Hohe Erziehungsrath wird durch die Vorsteuerschaft der Synode ersucht:

1) dahn zu wirken, daß, nach früher schon ausgesprochenem Wunsche, die Lehrer der Verpflichtung des Vorsingens in der Kirche enthoben werden;

2) die geeigneten Schritte zu thun, daß für die Lehrer eine Anleitung zur Behandlung der Formenlehre ausgearbeitet werde;

3) die Verordnung zu treffen, daß, mit Ausnahme der gesetzlichen Ferienzeit, in allen Volksschulen des ganzen Kantons, im Sommer sowohl als im Winter, täglich 6 Stunden Schule gehalten werde;

4) die am Ende jedes Schuljahres auszufertigenden Schultabellen vereinfachen zu lassen.

Die Schulsynode bestimmt jedesmal am Tage ihrer Versammlung, ob die eingereichte pädagogische Abhandlung und deren Beurtheilung, so wie der Bericht des Hohen Erziehungsrathes, zu verlesen, oder bloß über die durch den Druck mitzuheilenden Verhandlungen aufzunehmen seien.

Ein Anzug von Herrn Zollinger, Lehrer am Seminar, über Vereinigung kleiner Schulgenossenschaften, findet allgemeine Zustimmung, und es wird hierüber beschlossen, den Hohen Großen

Rath zu ersuchen, er möchte durch ein Gesetz dafür sorgen, daß dem Dertligeiste, welcher die Vereinigung nahe beisammenliegender kleiner Schulgemeinden zu Einer meist unmöglich macht, Schranken gesetzt werde; ferner der Hohe Große Rath möchte durch einen angemessenen Beitrag solchen Gemeinden die Erbauung eines Schulhauses in der Mitte beider Schulorte erleichtern.

Herr Reinhard, Lehrer in Winterthur, berichtet über die Arbeiten der zur Herausgabe guter Volksschriften bestehenden Kommission, und bedauert, daß die Herausgabe des von der letzten Synode bezeichneten Buches, das den Titel: „Reisen eines Schweizers ins gelobte Land“ tragen soll, noch nicht Statt gehabt habe; er führt die Verhinderungsgründe an, und gibt dann die Zusicherung, daß diese Schrift, bearbeitet durch Herrn Vikar Wild in Küsnach, im nächsten Winter erscheinen werde. Endlich stellt dieser Berichterstatter folgenden Antrag, der volle Zustimmung erhält:

Die Schulsynode beschließt, nachstehende Schriften in einer geeigneten Zeitfolge bearbeiten zu lassen:

1. Kriegszug des berühmten russischen Feldherrn Souwarow über die Schweizeralpen im Jahr 1799.
2. Biographie aus dem Leben der drei Zeitgenossen: Escher von der Linth, Bürgermeister Usteri und Rengger.
3. Waldmanns Leben und politische Ansichten.
4. Golwins Reisen und Schicksale unter den Japanern.

Die Versammlung beschließt in dieser Angelegenheit ferner, den hohen Regierungsrath wieder um einen Beitrag zur Verbreitung zweckmäßiger Volksschriften anzuheben, und erneuert dann die hiefür bestehende Kommission durch folgende Mitglieder:

Hr. Seminardirektor Scherr,
 „ Sekundarlehrer Bär,
 „ Erziehungsrath Rüegg,
 „ Flegler, Lehrer in Winterthur,
 „ Sekundarlehrer Kramer in Pfäffikon.

Nun folgen das Referat der Aufsichtskommission über die Volkschullehrer-Bibliothek, und der Bericht über die Verwaltung und Benutzung derselben *). Die hierüber vorgewiesene Rech-

*) Man sehe Beil. V. und VI.

nung wird mit der Bemerkung gutgeheißen, daß die in der Ausgabe sich findenden Verwaltungskosten von 100 Franken bei der nächsten Jahresrechnung wieder in die Einnahme zu bringen seien.

Der von einem Schulkapitel gestellte und bei diesem Anlaß besprochene Antrag, „die Kantonalschullehrer-Bibliothek möchte aufgehoben und unter die sämtlichen Kapitel vertheilt werden,“ wird für einstweilen verworfen, dagegen eine Kommission gewählt, bestehend in

Hrn. Pfarrer Schweizer von Zürich,
„ Seminardirektor Scherr, und
„ Sekundarlehrer Bär,

welche zu untersuchen hat, inwiefern diese Kantonalbibliothek dem Bedürfnisse entspreche, und ob vielleicht die Aufhebung derselben zweckmäßig wäre.

Die vom Vicepräsidenten, Herrn Erziehungsrath Rüegg, vorgelegte Rechnung über die Synodalkasse *) wird mit Verdankung genehmigt; und man beschließt auf den Antrag der Prosynode, dem Hohen Regierungsrathe für das im Laufe des letzten Jahres gemachte Geschenk von 320 Frkn. zu danken, und denselben wiederholt zu ersuchen, er möchte die alljährlich durch den Druck der Synodalverhandlungen entstehenden Kosten auf Rechnung des Staates übernehmen.

Der Bericht des Hohen Erziehungsrathes und derjenige über die Arbeiten der Kapitel werden heute nicht verlesen, sind aber den Verhandlungen beizudrucken **).

Das Kapitel Horgen hat für's folgende Jahr aus seiner Mitte den allgemeinen Berichterstatter und den Verfasser einer pädagogischen Abhandlung zu ernennen. Als Beurtheiler dieser Abhandlung wird Herr Tätwyler, Oberlehrer zu Winterthur, bezeichnet.

Als Vorsteher für's nächste Jahr wählte die Synode:

Hrn. Seminardirektor Scherr zum Präsidenten,
„ Sekundarlehrer Bär zum Vice-Präsidenten,
„ Ed. Dändliker, Vikar zu Mönchaltorf, zum Auktuar.

*) Man sehe Beil. VII.

**) Man sehe Beil. VIII. und IX.

Nachdem man noch Uster als Versammlungsort der nächsten ordentlichen Synode bezeichnet hat, so erklärt das Präsidium die Verhandlungen für geschlossen.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll der Schulsynode:
Kloten, den 28. August 1837.

J. J. Kunz, Aktuar.

Beilage I.

Eröffnungsrede des Präsidenten der Schulsynode
J. Th. Scherr. 1837.

J. T.

Wenn eingreifende und bedeutsame Umgestaltungen in den Verhältnissen des bürgerlichen Lebens rasch und kräftig durchgeführt werden, so kann es nicht wohl anders kommen, als daß von den früheren Einrichtungen und Gebräuchen noch Manches in die neue Ordnung der Dinge herüber tritt. Zu solchen Uebertragungen scheinen mir auch die meisten Berichte zu gehören, welche bei jährlichen Versammlungen, sei es durch einzelne Vorsteher oder im Namen von Kollegien, über den Stand und Gang einer Angelegenheit erstattet werden. So lange die Freiheit der Presse nicht gewährt war, konnten solche periodische Berichte erwünscht und nützlich sein; nunmehr aber sind sie in der Regel Nichts, als eine gedrängte Zusammenstellung dessen, was man durch die öffentlichen Blätter ausführlich erfahren hat, und was somit wenig Interesse erregen mag. Dürfte ich nun auch im Stande sein, Ihnen über den Gang und Stand des Schulwesens genau und vollständig Bericht zu erstatten, so müßte ich doch fast befürchten, Ihre Geduld über Gebühr in Anspruch zu nehmen, da Sie mir nicht mit Unrecht zurufen könnten, Sie hätten längst von diesem Allem Kunde erhalten, und der Sprecher wiederhole sogar seine eignen Äußerungen. So will ich denn nicht von dem reden, was geschehen ist, sondern ihre Blicke auf die Zukunft lenken, auf das, was nach meinen Ansichten zur erwünschten Ausführung der ins Werk gestellten durchgreifenden Verbesserung